

Zufrieden mit dem Reifenwechsel

Zum vereinbarten Termin bringen wir Blaubär und Max in ihre Service-Werkstatt. Blaubär ist mein Auto, Max – wie der Name schon sagt – das etwas kürzere Auto meiner lieben Frau und ebenfalls bayerischer Herkunft. Der Reifenwechsel steht an, getreu der „O bis O-Regel“, also im Oktober und zu Ostern. Die Regel steht zwar nicht in der Straßenverkehrsordnung, welche „witterungsangepasste Bereifung“ verlangt. Aber auch das ist ja ähnlich unpräzise wie die Bezeichnung Winterreifen. Und die sieben Grad Celsius sind als Kriterium für die richtige Reifenwahl selbst unter den Reifengelehrten noch umstritten. Bei zweistelligen Plus-temperaturen im Februar und Hochsommertagen im März zweifelte ich mehrfach an der Witterungsangepasstheit unserer Reifen. Etwas mehr Halt gewährt da der Gesetzgeber mit der verlangten Mindestprofiltiefe von 1,6 mm. Die Werkstatt erledigt den Räderwechsel anstandslos: Motoröl-Ergänzung nicht nötig, Scheibenklar-Auffüllung ohne Berechnung, Arbeits- und Lagerkosten unverändert, Profiltiefe unserer neuen alten Sommerreifen von 6 bzw. 5 mm (bei Max). Wir sind zufrieden. Auch wenn kein Meteorologe mit einer präzisen Prognose der österlichen Wetter- und Straßenlage Profil zeigt. **HOS**